

Code	BA351
Modultyp	minor
Niveau	specialised
Kategorie	Wahl
ECTS-Credits	3
Modulleitung	Gina Camenzind, MSc Prof. Dr. Martina Hörmann Weitere Dozierende: Prof. Dr. Jeannette Brodbeck Dominik Tschopp, lic. phil.
E-Mail Telefon	gina.camenzind@fhnw.ch + 41 62 957 29 53 martina.hoermann@fhnw.ch + 41 62 957 20 73
Methodik und Didaktik	Onlineveranstaltungen, Selbststudium, Fachinputs, Diskussionen, Fallbeispiele, Transferübungen, Selbstreflexion
Leistungsnachweis	Präsenz und aktive Beteiligung
Voraussetzung	BA111 Grundlagen der Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung
Literatur	Engelhardt, Emily M. (2018). Lehrbuch Onlineberatung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Engelhardt, Emily/Gerner Verena (2017). Einführung in die Onlineberatung per Video. E-Beratungsjournal 13 (1). Verfügbar unter: https://www.e-beratungsjournal.net/ausgabe_0117/Engelhardt_Gerner.pdf Hörmann, Martina (2018). Blended Counseling. Mediennutzung und Potenzialeinschätzung in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Soziale Arbeit, 6, 202–209. Risau, Petra (2019). Technische Anforderungen und Rahmenbedingungen der Onlineberatung. In: supervision, 37 (1), 10–16. Tillmann, Angela (2020) Veränderte Lebenswelten im Zuge gesellschaftlicher Digitalisierungsprozesse. In: Kutscher, Nadia/Ley, Thomas/ Seelmeyer, Udo/Siller, Friederike/Tillmann, Angela/Zorn, Isabel (Hg.). Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, S. 89–100. Weitere Literatur wird online zur Verfügung gestellt.
Durchführung	Minimale Anzahl Studierende: 8 Maximale Anzahl Studierende: 25

Leitidee

Digitale Medien haben in die Lebenswelt von Adressatinnen und Adressaten der Sozialen Arbeit Einzug gehalten und deren Kommunikationsverhalten stark verändert. Dies bietet auch für Beratung in der Sozialen Arbeit neue Möglichkeiten. Durch den Einbezug digitaler Medien können neue bzw. vielfältigere Zugänge zu Adressatinnen und Adressaten eines Angebotes geschaffen werden. Auch kann im Beratungsprozess durch den Einsatz verschiedener digitaler Medien potenziell flexibler auf die Bedürfnisse und das veränderte Kommunikationsverhalten des Gegenübers reagiert werden.

Gleichzeitig gehen aber auch potenzielle Risiken und Herausforderungen damit einher. So kann z.B. ein unreflektierter Umgang mit diesen Medien zu neuen gesellschaftlichen Ausschlussmechanismen (Digital Gap) führen. Ebenso stellt die Gewährleistung von beraterischer Vertraulichkeit hohe Anforderungen an Datenschutz und Technik. Dies gilt es, sorgsam im Blick zu behalten.

Im ausschliesslich virtuell durchgeführten Wahlmodul sollen zentrale Grundlagen für eine professionelle Beratung unter Einbezug von digitalen Medien in Theorie und Praxis vermittelt werden. Dabei wird sowohl das Setting der «klassischen» Onlineberatung als auch das Modell des Blended Counseling näher betrachtet. Blended Counseling kombiniert systematisch das persönliche Beratungsgespräch und digitale Kommunikationskanäle im Beratungsprozess miteinander. Über verschiedene Forschungs- und Entwicklungsprojekte an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW liegen hier konkrete Überlegungen und erste Ergebnisse aus der Praxiserprobung vor. Über Beispiele aus verschiedenen Anwendungsfeldern der Sozialen Arbeit werden die Chancen und Herausforderungen der Beratung mit digitalen Medien praxisnah verdeutlicht und erste eigene Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien in der Beratung ermöglicht.

Modulinhalte

- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Medien in der Beratung
- Grundlagen Onlineberatung
- Grundlagen Blended Counseling und aktuelle Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW zum Thema
- Tools und Technik für professionelle Beratung mit digitalen Medien, inkl. Datensicherheit
- Anwendung in verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit (z.B. Suchtberatungsplattform SafeZone)
- Einführung in die Mailberatung, inkl. Übung
- Einführung in die Chatberatung, inkl. Übung
- Einführung in die Videoberatung, inkl. Übung
- Einsatz von digitalen Selbsthilfetools

Professionskompetenz

Fachwissen

Theorien und Konzeptionen kommunikativen, ethischen und reflexiven Handelns
Prozessgestaltungsmodelle: Methoden, Verfahren und Interventionen

Fach- und Methodenkompetenz

Fähigkeit zur Prozessgestaltung

Sozialkompetenz

Fähigkeit zur Kooperation

Selbstkompetenz

Fähigkeit zur (Selbst-)Reflexion

Fähigkeit zur selbstregulierten Wissenserweiterung

Semester	Ort	Tag	Zeit
HS	online	Montag	16.30–18.15 Uhr